

**Anfrage der SPD/Volt-Ratsfraktion vom 18.09.2026:
Freie Schwerbehindertenparkplätze in Echtzeit: Wann wird Düsseldorf digital?**

Frage 1:

Welche Schritte hat die Stadt seit unserer Anfrage aus dem Jahr 2024 unternommen, um Schwerbehindertenparkplätze in Düsseldorf digital zu erfassen und ihren aktuellen Belegungsstatus verfügbar zu machen?

Antwort:

Die Verwaltung hat ein Pilotprojekt zum Testen von Bodensensoren am P+R Wittlaer initiiert. Bodensensoren stellen die wahrscheinlich effizienteste Lösung dar, um die Belegung von vereinzelt gelegenen Stellplätzen zu detektieren. Der Pilot läuft noch.

Wie bereits 2024, gilt weiterhin: Die hohe Anzahl an Behindertenstellplätzen in Düsseldorf garantiert leider keinen freien Stellplatz, begünstigt jedoch einen zu bekommen. Wenn bei Abfahrt ein Stellplatz als frei angezeigt wurde, bedeutet dies nicht, dass dieser auch bei Ankunft frei ist.

Frage 2:

Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen wären notwendig, um die in Düsseldorf bereits eingesetzte Sensorik auch für Schwerbehindertenparkplätze zu nutzen und die Belegungsdaten barrierefrei digital bereitzustellen?

Antwort:

Prinzipiell sind die Bodensensoren auch für den Einsatz auf Schwerbehindertenparkplätzen geeignet. Zu eruieren ist noch die barrierefreie Darstellung zur Bereitstellung der Belegungsdaten. Hier müssen weitere Gespräche mit Anbietern geführt werden und ggf. weitere Tests durchgeführt sowie Lösungen gefunden werden. Dies kann nur vorbehaltlich der finanziellen und personellen Mittel erfolgen.

Frage 3:

Inwiefern ist die Einführung einer Lösung nach dem Vorbild Mannheims, mit der freie Schwerbehindertenparkplätze in Echtzeit angezeigt und Nutzer*innen bei Bedarf zu einem freien Stellplatz geführt werden können, in Düsseldorf umsetzbar?

Antwort:

Die genauen Rahmenbedingungen der Lösung in Mannheim sind noch in Erfahrung zu bringen. Zu jetzigen Zeitpunkt können daher keine konkreten Angaben gemacht werden.